

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Kostenerhöhung bei der Generalsanierung der Feuer- und Rettungswache 4 (Ehrenfeld), Äußere Kanalstraße 67
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	21.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Gesundheitsausschuss	29.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	04.04.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	07.04.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat stimmt der Erhöhung der Kosten für die Generalsanierung der Feuer- und Rettungswache 4 in Höhe von 400.000€ zu. Durch den dringend notwendigen Neubau des Übungs- und Schlauchtrockenturmes steigen die Gesamtkosten der Maßnahme nun von 3.150.000€ auf 3.550.000€.

Die zusätzlich benötigten Mittel stehen im Hj. 2011 im Teilfinanzplan 0212 Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 3701-0212-4-5100 „Generalsanierung FW 4“ zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 400.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten 8.000 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro) 43.000€			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat hat in seinem Beschluss (BV 1608/2004) vom 16.12.2004 die Generalsanierung der Feuer- und Rettungswache 4 (FW 4) Ehrenfeld, Äußere Kanalstraße 67 beschlossen. Im Zuge der Generalsanierung war beabsichtigt die Fassade des 1957 errichteten kombinierten Feuerwehrübungs- und Schlauchtrockenturmes zu sanieren. Im März 2009 wurde die Standsicherheit des Turmes durch einen Statiker erheblich beanstandet und er musste anschließend im Rahmen des sofortigen Vollzuges abgerissen werden, da unmittelbare Einsturzgefahr bestand.

Der Turm diente als Trockenturm für Schläuche, als Antennenmast für den Feuerwehrfunk und als Übungsturm für die auf der FW 4 beheimateten Höhenretter.

Die Neuerrichtung des Turmes auf der Feuer- und Rettungswache 4 ist aus einsatztaktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zwingend erforderlich und wird wie folgt begründet:

1) Schlauchtrockenturm

Eine Reinigung der Feuerwehrschräuche ist nach allen größeren Feuerwehreinsätzen zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit aus technischen Gründen zwingend erforderlich. Dazu werden alle Feuerwehrschräuche nach dem Einsatz kontrolliert. Bei Bedarf wird eine Druckprüfung durchgeführt, um ein Platzen des Schlauches während eines Einsatzes auszuschließen (Personengefährdung, Einsatzverzögerung).

Nach dem Abriss des einzigen Kölner Schlauchtrockenturmes wurden die Schläuche hilfsweise im Rahmen von überörtlicher Hilfe bei verschiedenen Feuerwehren im Umland (Leverkusen, Frechen, Wesseling und Kerpen) getrocknet (nicht gewartet und repariert). Vor allem bei großen Einsatzlagen in den Nachbarkreisen waren dort die Schlauchtrockenanlagen längere Zeit ausgelastet und boten keinen Platz für die Trocknung der Schläuche der Feuerwehr Köln.

Es ist bei großen Schadenslagen nicht hinnehmbar, dass Schläuche nicht verfügbar sind bzw. von Umlandgemeinden herangeführt werden müssen. Beispielsweise kam es mehrfach vor, dass die Einsatzbereitschaft der Kölner Feuerwehr eingeschränkt war, da nicht genügend Schläuche zur Verfügung standen. So mussten nach größeren Einsätzen die Schläuche von den Schlauchwagen der Freiwilligen Feuerwehr Worringen und der Feuerwache 5 (Weidenpesch) entnommen werden und an Löschfahrzeuge der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr ausgegeben werden, um die Einsatzbereitschaft zumindest dieser Einsatzfahrzeuge (unter Inkaufnahme der Schwächung der Einsatzbereitschaft der Schlauchwagen) sicherstellen zu können.

Da bei den umliegenden Feuerwehren für die zwingend notwendige Trocknung der Kölner

Schläuche keine ausreichenden Kapazitäten zur Verfügung stehen, muss eine dauerhafte Lösung gefunden werden!

Als Zwischenlösung, bis zum Neubau eines neuen Schlauchtrockenturms, wurde die Trocknung der Schläuche mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes (Vergabenummer 141/36/23/10 vom 22.03.2010) an ein privates Unternehmen vergeben.

2) Antennenmast

Der derzeit ersatzweise angemietete Antennenmast für den Feuerwehrfunk steht auf dem Hof der Feuerwache 4. Ein Funkturm ist in diesem Bereich von Köln unverzichtbar, weil sonst der linksrheinische Kölner Norden funktechnisch nicht erreicht werden kann.

3) Höhenrettung

Vor allem die Höhenretter trifft der fehlende Übungsturm. 80% der Mitarbeiter auf Feuerwache 4 sind in diesem Bereich zusätzlich ausgebildet. Um weiterhin ihren Auftrag erfüllen zu können, benötigen sie regelmäßige Übungseinheiten. Während dieser Übungen muss die sofortige Einsatzbereitschaft für den Feuerschutz jedoch sichergestellt bleiben. Eine räumliche Trennung zwischen Übungsmöglichkeit und Feuerwache kommt nicht in Betracht.

Kostendarstellung

Durch die v. g. Zwischenlösung für die Trocknung der Schläuche durch ein privates Unternehmen entstehen bis zur Errichtung eines neuen Schlauchtrockenturmes Kosten von rd. 43.000€ pro Jahr.

Dem gegenüber entstehen beim Neubau des Turmes (400.000€) bei einer 50-jährigen Nutzungsdauer Abschreibungskosten von 8.000€ pro Jahr. Demnach ergibt sich eine Einsparung von jährlich 35.000€.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Kostenrahmen mit RPA-Nr. KOS2010/0454 am 07.02.2011 anerkannt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage 1: Anerkenntnis des Kostenrahmens durch das Rechnungsprüfungsamt.